

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 13

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Centre National des Arts Indira Gandhi, New Delhi

Le Gouvernement de l'Inde a décidé d'édifier des monuments à la mémoire de Madame Indira Gandhi, parmi lesquels le Centre national des Arts fondé le 19 novembre 1985 par Monsieur Rajiv Gandhi, Premier Ministre de l'Inde qui a, à cette occasion, lancé un concours international d'architecture pour la conception de cet édifice. Le concept du Centre devait refléter et matérialiser à

travers son programme et ses activités les aspirations de Madame Indira Gandhi. Ce concours a reçu l'approbation de l'Union internationale des Architectes.

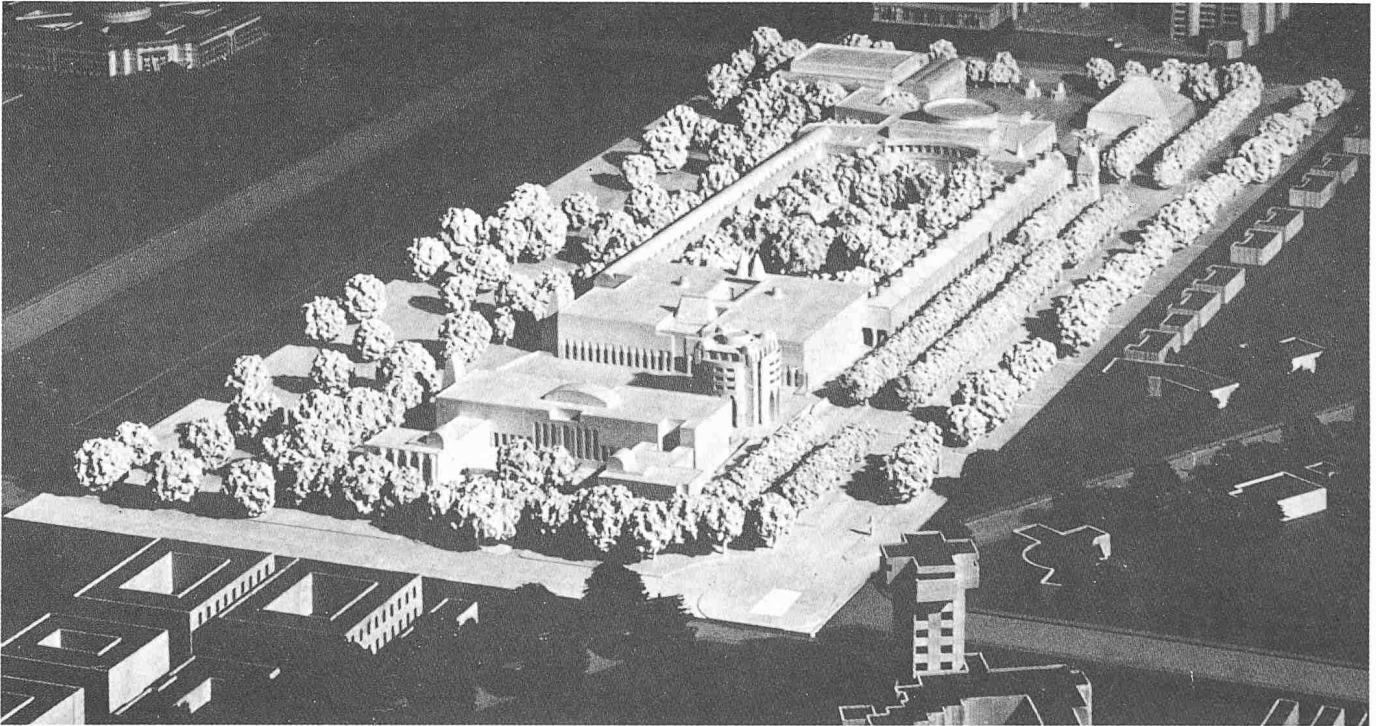
684 inscriptions ont été validées. D'autre part, les organisateurs ont reçu 194 projets qui ont été soumis à l'examen du jury international présidé par *B.V. Doshi* (Inde) et composé par *James Stirling* (Royaume-Uni), *Fumihiko Maki* (Japon), *Olufemi Majekodunmi* (Nigéria - Représentant l'UIA), *A.P.*

Kanvinde (Inde), *Kapila Vatsayayan* (Inde).

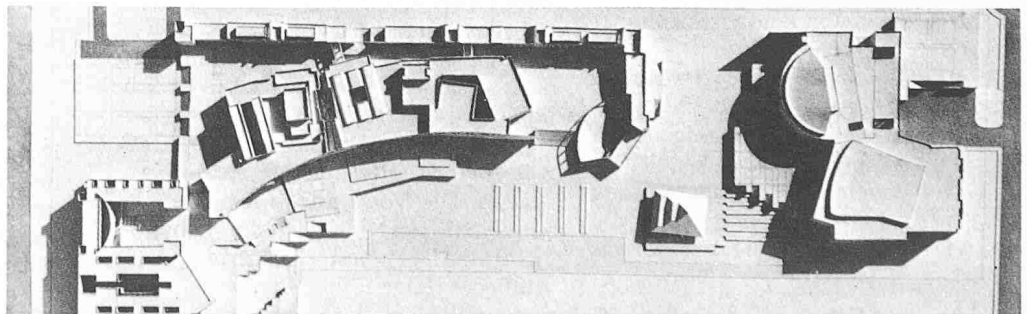
Après un examen attentif de chacun des projets, le jury a procédé à une série de sélection des projets à l'issue de laquelle 5 projets ont été retenus.

Résultats

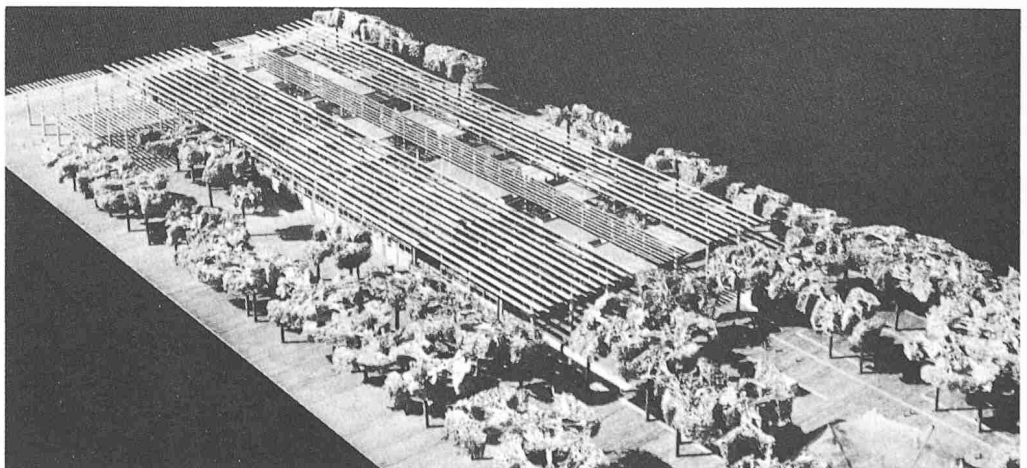
Le premier prix a été décerné à l'unanimité à *Ralph Lerner* (U.S.A.). Le second prix a été attribué à *Gautam Bhatia* (Inde). Enfin, le jury a décidé d'attribuer trois troisièmes prix ex-aequo à: *Françoise Hélène Jourda* (France), *David Jeremy Dixon* (Royaume-Uni) et *Alexandros Tombazis* (Grèce).



1er prix: **Ralph Lerner**, USA



2e prix: **Gautam Bhatia**, Inde



3e prix: **Françoise Hélène Jourda**, France

Kunsthalle in Bonn

Für den Neubau der Kunsthalle Bonn wurde unter 35 deutschen und 5 ausländischen Architekten ein Projektwettbewerb veranstaltet. Nach Abschluss dieses Wettbewerbes empfahl das Preisgericht, die Verfasser der drei erstrangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

Das Ergebnis der Überarbeitung liegt nun vor. Mit dem ersten Preis wurde der Entwurf von *Gustav Peichl*, Wien, ausgezeichnet. Es ist geplant, die neue Kunsthalle 1992 dem Betrieb übergeben zu können.

Den zweiten Preis erhielt *J. P. Kleihues*, der dritte Preis wurde *Gerkan, Marg und Partner* verliehen.

Nuova palestra a Ligonetto TI

Il Comune di Ligonetto bandisce un concorso di progetto per l'elaborazione di un progetto per la nuova palestra e per il centro di protezione civile da edificare sulla parcella no. 354 di proprietà del Comune. Il concorso è aperto ai professionisti iscritti all'OTIA, ramo architettura aventi domicilio civile o professionale nel distretto di Mendrisio a far tempo almeno dal 1° giugno 1986 o che siano attinenti di Ligonetto e iscritti all'OTIA (allegare in fotocopia) Anche eventuali collaboratori occasionali devono possedere i requisiti di cui sopra.

Si richiama in particolare il commento della Commissione dei concorsi SIA, all'articolo 27 del Regolamento. Una giuria di 5 membri e 2 supplenti è stata incaricata dal Municipio di esaminare e giudicare i progetti. Essa è composta dai Signori:

Giuria: Romano Mai, sindaco, Pierino Ber-

nasconi, municipale, Mario Botta, architetto, Oreste Pisenti, architetto, Livio Vacchini, architetto, Lilo Galfetti, architetto, Marco Rossinelli, architetto. La giuria dispone di: 16 000 fr. per la premiazione di 4 progetti e di 4000 fr. per eventuali acquisti.

Il bando di concorso può essere consultato durante gli orari di apertura della Cancelleria municipale di Ligonetto a partire dal 3 marzo 1987; e sarà consegnato a ogni richiedente; iscrizioni, con l'indicazione dell'indirizzo esatto, al Municipio di Ligonetto. I progetti devono essere consegnati alla Cancelleria comunale entro il 9 luglio 1987, i modelli entro il 17 luglio 1987.

Uffici comunali di Poschiavo

Organizzatore di questo concorso è il Comune di Poschiavo agente per tramite del proprio ufficio comunale. Tema del concorso è la progettazione della sede dei nuovi uffici comunali nell'area dell'attuale casa in Spoltrio. Si tratta di un concorso di progetto secondo l'art. 6 del Regolamento dei concorsi SIA di architettura no. 152. Il concorso è aperto ai professionisti del ramo architettura residenti in Valle a partire dal 1.1.1984 e agli architetti Poschiavini residenti in Svizzera. Si richiama, in particolare, il Commento della Commissione dei concorsi SIA all'art. 27 del Regolamento 152 SIA. Il concorso è aperto a partire dal 16 marzo 1987. A partire dalla data di apertura la documentazione può essere ritirata, previa iscrizione, presso la Cancelleria comunale a Poschiavo durante le ore d'ufficio ove si potrà prendere visione del bando e riceverne una copia gratuitamente. Per l'iscrizione si dovrà depositare (o versare) l'importo di fr. 200.-.

Domande di chiarimento sui singoli punti del presente bando devono essere fatte entro

il 10.4.87. Il progetto deve essere consegnato alla Cancelleria comunale di 7742 Poschiavo entro il 30 giugno 87. La giuria è composta come segue: Podestà Luigi Lanfranchi, Poschiavo, Alfonso Colombo, pres. della Commissione, Erich Bandi, architetto cantonale, Monica Brügger, arch., Coira, Robert Obrist, arch., St. Moritz.

Dorfzentrum Rickenbach SO

Die Einwohnergemeinde Rickenbach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekt-Entwürfen für den Umbau und die Neugestaltung der östlichen Dorfstrasse, der südlichen Mühlegasse, der Umgebung der St. Laurentius-Kapelle und eines Dorfplatzes, alle im Bereich des schützenswerten Ortsbildes. Gegenstand des Wettbewerbes und der anschliessenden Bauarbeiten sind auch Verkehrsberuhigungsmassnahmen und die Neugestaltung eines gesicherten Fussgängerüberganges über die Hauptverkehrsstrasse. Die Wettbewerbs-Preissumme beträgt 10 000 Fr. für drei bis vier Preise.

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieurbüros, Architekturbüros und Planungsbüros sowie ausführende Firmen, welche seit 1. Jan. 1986 Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben. Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Gemeinde bezogen werden. Firmen, welche die obigen Bedingungen erfüllen, können sich bis zum 6. April 1987 mit gleichzeitigem Nachweis der Teilnahmeberechtigung und Einzahlung einer Depotgebühr von Fr. 100.- an die Gemeindekasse (PC 46-448-2) beim Ammannamt der Einwohnergemeinde Rickenbach schriftlich anmelden. *Termine:* Fragestellung bis 5. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 10. Juli.

Umschau

Klimaänderung – die Gründe für ein schweizerisches Klimaprogramm

In Anbetracht der sich verändernden Zusammensetzung der Atmosphäre, als Folge der Emission von CO₂ und Spurengasen mit zu erwartenden klimatischen Auswirkungen, beschloss 1979 der 8. Weltkongress für Meteorologie, das Weltklimaprogramm ins Leben zu rufen, das sich in die vier Teilbereiche Daten, Forschung, Auswirkung und Anwendungen gliedert.

Die Forschungsergebnisse der letzten Jahre deckten immer mehr die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen den Systemen Atmosphäre, Hydrosphäre, Kryosphäre, Biosphäre und Lithosphäre auf. An seiner Generalversammlung 1986 in Bern beschloss daher der International Council of Scientific Unions, ein «International Geo-

sphere-Biosphere-Programm, a Study of Global Change» durchzuführen, mit der Zielsetzung, die interaktiven physikalischen, chemischen und biologischen Prozesse, die das System Erde regulieren und die Art, wie sie durch menschliche Aktivitäten beeinflusst werden, zu beschreiben und zu verstehen. Neben diesen internationalen Projekten haben verschiedene Länder nationale Klimaprogramme initiiert. In unserem Land plant die Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft (SNG) ein schweizerisches Klimaprogramm.

Leistungen der Schweiz

Klimaforschung besitzt in der Schweiz Tradition. Beispiele sind die längsten Datenreihen von Strahlung und Ozon oder die langjährigen systematischen

Beobachtungen der Gletscherstände und des Abflussverhaltens der wichtigen Flüsse. Derartige Information ist grundlegend für eine der wichtigsten Fragestellungen im Rahmen der obenerwähnten Programme, der Separation der durch den Menschen bewirkten Veränderungen von den natürlichen Schwankungen von Klima und Umwelt.

Starke Beachtung haben auch die Anstrengungen von Schweizer Forschern gefunden, mit modernen physikalischen und chemischen Methoden, die in solchen natürlichen Archiven wie Baumringen, Torfmooren, Sedimenten und Eis enthaltene Information über die Geschichte des Systems Erde zu erschliessen.

Das schweizerische Klimaprogramm

Das schweizerische Klimaprogramm soll laufende, relevante Klimaforschung verstärken und neue Projekte, die sich aufgrund der erwarteten klima-